

39599 Schönfeld (SDL)

[~9 km w Stendal; UTM: U32 685 5833]

Auf der Homepage der Stadt Bismark liest man, dass Schönfeld bis zur Enteignung 1945 rund 800 Jahre lang im Besitz derer von Rundstedt war. Letzter Grundherr war Generalfeldmarschall Gerd v. Rundstedt. Unter dem Namen "Schonenuelde" tauchte das Dorf 1370 in den Quellen auf, 1540 wurde es unter der Bezeichnung "Schonevelde" erwähnt. Um 1840 dehnten sich rund um die Siedlung weitläufige Heideflächen aus. Zwischen 1870 und 1890 kauften die v. Rundstedt alle Bauernhöfe auf und machten aus dem Heidedorf durch Aufforstung ein Walddorf. Zwischen 1873 und 1875 ließ Familie von Rundstedt das Schloss bauen. Dem Vernehmen nach dient es heute als Bordell.



Vor allem das Mauerwerk lässt vermuten, das mit dem Bau der kleinen Feldsteinkirche am Anfang des 14. Jh. begonnen worden ist. Auch die Bronzeglocke ist aus diesem Jahrhundert und hing früher wohl an dem Giebelbalken in der Ostwand. Der Fachwerk-Dachstuhl mit massiver Westwand und Glockenstube kam 1725/26 dazu. Damals wurden auch die Fenster in die heutige korbboogige Form gebracht. Die beiden Portale in der Südwand entstammen jedoch unverändert der Bauzeit. Die Inneneinrichtung ist mehrheitlich aus der 1. Hälfte des 18. Jh.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Klein Möringen, Schernikau, Steinfeld. .](#)

